



Jahresbericht 2020

Wir haben ein ganz aussergewöhnliches Jahr hinter uns. Aussergewöhnlich in vielerlei Hinsicht. Aussergewöhnlich anstrengend und intensiv, auch belastend und angsteinflössend. Aber auch aussergewöhnlich innovativ und kreativ und im Lockdown oft aussergewöhnlich hilfsbereit, sozial und nachbarschaftlich. Man hat sich mehr geachtet was mit den Mitmenschen passiert. Man hat sich Gesundheit gewünscht, für einander eingekauft und Fahrdienste angeboten. Man hat sich umeinander gesorgt und es hat uns auch irgendwie verbunden, denn wir sassen zwar nicht alle im selben Boot, aber doch im selben Sturm.

Das letzte Jahr hat uns in den Meinungen gespalten aber auch im Verhalten oft näher zu einander gebracht. Viele Hindernisse mussten überwunden werden und viele Hürden haben wir geschafft. Gemeinsam blicken wir nun mit den Worten vom Präsidenten des Familienvereins zurück auf ein Jahr FaVUn mit Virus.

Liebe Eltern, liebe Mitglieder und Interessierte

Mein zweites Jahr als Präsident ist nun auch schon um und dieses war ein spezielles Jahr, sicher für alle, und es war nicht immer leicht zu bewältigen.

Es wurden fast alle Veranstaltungen abgesagt, nicht nur bei uns im Familienverein Unterseen. Nein, auf der ganzen Welt gab es ähnliche Vorgaben aufgrund der Pandemie. Die Schulschliessung im Frühling, weitermachen im Homeschooling von heute auf morgen, die Empfehlung im Homeoffice zu arbeiten. Alles fast zum gleichen Zeitpunkt, keine oder nicht viel Zeit zum Organisieren. Wie geht es weiter? Was kommt noch? Ist meine Zukunft gesichert? Habe ich noch Arbeit und somit ein Einkommen? Reichen uns die 80% von der Kurzarbeitszeit? Viele Fragen, welche uns tagtäglich beschäftigt haben, kommt in den Sommerlockerungen die «Normalität» zurück? Können wir in die Ferien und können wir uns diese überhaupt leisten? Vor den Herbstferien, bringen die Kinder das ganze Schulmaterial nach Hause, damit eventuell nach den Herbstferien direkt wieder im Homeschooling weitergemacht werden kann. Nun es kam nicht soweit, die Schulen blieben offen, dem Rest der Wirtschaft wird die Handbremse wieder angezogen. Ein Ausblick auf die Weihnachts- und Neujahrferien zeigt, die Feiertage werden auch speziell sein und die Familie steht im Mittelpunkt, einfach ohne grosse Familienfeste. Wie soll das gehen? Schön konnten wir den Samichlausbesuch unter den BAG Richtlinien im Freien durchführen, ein herzlicher Dank geht hier an die Kirche Unterseen für die Umorganisation. Die Adventsfenster im Stedtl konnten ein Leuchten verbreiten, wenn auch ohne Umtrunke und sozialen Rahmen. Heute können wir sagen: es hat funktioniert, das Jahr 2020 hat auch ein Ende gefunden. Dass ihr zum Familienverein Unterseen gehalten habt und die Zahlungen an den Verein weiter getätigt habt, dafür möchte ich mich bei euch bedanken. Ich freue mich weiter mit dem bestehenden Vorstand arbeiten zu dürfen und sage DANKE! Ich wünsche mir viele aktive Mitglieder, welche den Verein unterstützen, nur so können wir gemeinsam die Zukunft gestalten und prägen. Dabei danke ich allen für den unermüdlichen Einsatz und wünsche dem Verein alles Gute für die Zukunft und viele tolle Erlebnisse.

Mike Schudel
Präsident

Unterseen im Februar 2021



Ein anderer Blickwinkel auf das vergangene Jahr kommt von Karin Schwendimann aus dem Wärchstedtli.

Ein bisschen ein anderes Jahr geht zu Ende. Unser Spielgruppenjahr, welches wir im Frühling auch unterbrechen mussten, hat im Sommer geendet. Viele Kinder wurden in den Kindergarten entlassen. So haben wir im Sommer das neue Spielgruppenjahr mit vielen neuen Gesichtern gestartet. Wir bedanken uns bei allen Eltern für Ihr Vertrauen und das Verständnis. Ebenfalls ein riesiges Dankeschön an unsere Spielgruppenleiterinnen, welche sich allen neuen und ungewohnten Herausforderungen gestellt haben und diese mit Bravour gemeistert haben. **Merci vielmals.**

Den diesjährigen Samichlausbesuch haben wir erneut mit der Kirchgemeinde geplant und konnten diesen auch durchführen. Die Familien hatten den Samichlaus jeweils für sich alleine, wenn ihr/ihre Kinder an der Reihe waren.

Da sehen wir also, Kinderbetreuung war auch unter den erschwerten Umständen möglich. Selbst in schweren Zeiten bringt ein Kinderlachen viel Freude in unsere Herzen und lässt oft die grossen Sorgen etwas kleiner werden.

Auch von Seiten Svenja gibt es etwas über unsere digitalen Medien zum vergangenen Jahr zu berichten:

Homepage/E-Mail/Facebook

Auch im letzten Vereinsjahr setzten wir alles daran, möglichst viele Interessenten mit unseren Online-Medien zu erreichen. Unsere Homepage war stets online und wurde fleissig mit Informationen gefüttert, Mails wurden möglichst zeitnah beantwortet.

Werbung für die Anlässe veröffentlichten wir weiterhin zudem via Facebook. Aufgrund des «kleineren» Jahresprogrammes erübrigten sich viele Werbebeiträge. Entsprechend verfassten wir weniger Beiträge als im vorherigen Jahr. Unsere Beitragsweite pro Post hat sich jedoch von 185 auf 259 Personen erhöht. 293 Reaktionen oder Kommentare erhielten wir auf unsere Beiträge.

Letztes Jahr konnten wir zudem 25 neue Abonnenten für unsere Facebook-Seite gewinnen und freuen uns über jeden weiteren.

Gehen wir weiter zu den Erzählungen von Mirjam Nufer, welche über die wenigen Anlässe berichtet, die doch noch haben stattfinden können.

Im Februar sind wir mit einem neuen Anlass in unser Vereinsjahr gestartet. Der Workshop «Flechtfrisuren» war innert kürzester Zeit ausgebucht und wir hatten schon Anmeldungen für ein weiteres Datum im Herbst. Von einer Coiffeuse erhielten die Teilnehmer Tipps und Tricks und konnten diese auch gleich ausprobieren und umsetzen.

Die nachfolgenden Anlässe und den Krabbeltreff mussten wir leider coronabedingt absagen. Unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes konnten wir im September und Oktober den Tausch Rausch sowie den Auftritt von Herrn und Frau Kocher mit der «Chlämmerlibühni» doch noch durchführen. Beide Anlässe wurden rege besucht.

Der Advent wurde wieder von 24 leuchtenden und aufwändig gestalteten Adventsfenster begleitet.



Mit einem wirklich bunten und leuchtenden Ende haben wir das Jahr 2020 mit Hilfe vieler Stedtli-Bewohner und ihren Adventsfenster beendet. Mit diesem Leuchten wollen wir weiter ins nächste Jahr gehen. In der Hoffnung auf baldige «Normalität». Wir freuen uns auf neue Anlässe mit Ihnen.

Bleiben Sie gesund und munter!!

Ihr Vorstand FaVUn